

Nachwuchs

Unsere A-Junioren bestreiten morgen ihr DFB-Pokalviertelfinale gegen die Bubies von der Weser. Die Abt-Elf ist in diesem Spiel der klare Außenseiter, da die Gäste aktuell an der Tabellenspitze der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost thronen. Beim Ligaspiel in

Bremen Ende September gingen die Rot-Weißen Jungs mit 7:0 sprichwörtlich baden. In der vergangenen Woche konnte endlich auch in der Liga wieder gewonnen werden und so tankten die Jungs vor der Mammutaufgabe nochmals Selbstvertrauen. Da der Pokal bekanntlich seine eigenen Gesetze hat und das Spiel mindestens 90 Minuten geht, ist die Ausgangslage für beide Teams morgen erst einmal die Selbe. Also erscheint zahlreich und bietet diesem wichtigen Spiel einen würdigen Rahmen.

Die zweite Nachwuchsleistungsmannschaft (U17) unseres Vereins überwintert auf einem gesicherten Mittelfeldplatz in der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. Des Weiteren steht sie im Viertelfinale des Landespokals und hat den Sprung ins Finale des NOFV-Vereinspokals geschafft, welches

im Mai 2020 gegen Hertha BSC stattfinden wird.

Dass die Nachwuchsarbeit unseres Vereins mit zu den besten des Landes gehört, sah man kürzlich erst wieder, so unterschrieb Maximilian Breier bei der TSG Hoffenheim und Kevin Schade beim SC Freiburg einen Profivertrag.

Shop

Ihr sucht noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für eure Familie und Freunde? Dann schaut doch nach dem Spiel bei uns am Conti vorbei. Dort gibt es noch einige Jahreskalender und sollte der Postbote seine Pakete pünktlich ausgeliefert haben, dann gibt es ab heute auch neue Wintermützen bei uns im Shop. Die ein oder andere Leselektüre liegt selbstverständlich auch noch bereit.



SPIELZEIT 2019/2020

INFOFLYER

19. Spieltag: FC Energie Cottbus – Hertha BSC Amateure
Samstag, 14.12.2019, 13:30 Uhr



Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

seid begrüßt zum letzten Spiel unseres geliebten Vereins im Jahr 2019. Ein ziemlich bewegtes Jahr haben wir da hinter uns gebracht, leider dieses Mal auch mit einigen einschneidenden traurigen Erlebnissen. Im Sommer der bittere Abstieg trotz 45 Punkten, vor kurzem das bittere Pokal-Aus in Luckenwalde. Trotz allem haben wir uns nie unterkriegen lassen. Dass wir am Ende des Jahres immerhin als Tabellenführer ins Spiel gehen, ist keine Selbstverständlichkeit. Zusammenhalt und Treue auch in den weniger schönen Vereinsstunden ebneten den Weg. Lasst uns diese Tugenden beibehalten. Egal was in Zukunft auch kommen möge - die Liebe zu unserem Verein wird immer größer sein.

Zum Jahresabschluss erwarten wir nun heute also den Hertha-Nachwuchs. Während unsere Tendenz in der Liga seit geraumer Zeit steil nach oben geht, ist den blau-weißen Bubis in den vergangenen Wochen offenbar etwas die Puste ausgegangen. Doch Vorsicht ist wie immer geboten, steht die Truppe dennoch nicht ohne Grund soweit oben. Darum lasst uns noch ein letztes Mal dieses Jahr alles raushauen, um den Platz an der Sonne mit in die Winterpause zu nehmen!

Rückblick: FC Energie Cottbus - VfB Germania Halberstadt 1:0

Mit einem etwas flauen Gefühl ging es in das Heimspiel gegen Germania Halberstadt. Es gab wohl kaum jemanden, der nicht noch in Gedanken dem Pokal-Aus in Luckenwalde und der damit verpassten DFB-Pokal-Teilnahme in der kommenden Saison hinterher hing. Dennoch musste es weitergehen und man durfte gespannt sein, wie die Mannschaft mit dem großen Wehrmutstropfen umging. Alles wäre denkbar gewesen. Noch völlig niedergeschlagen und ohne jedes Selbstbewusstsein oder vielleicht doch wie erhofft mit einer ordentlichen Portion Wut im Bauch und einer entsprechenden Trotzreaktion. Um gar nicht erst den Gedanken



an einen After-Pokal-Niederlage-Blues aufkommen zu lassen, kam es ganz gelegen, dass wir zum Heimspiel ohnehin endlich mal wieder ein nettes I-Block-Intro in Form einer kleinen Choreo vorbereitet hatten. Umrahmt von roten und weißen Stabluftballons präsentierte ein energetischer Sportsfreund auf einer großen Blockfahne unser altes Vereinswappen. Gelungene Aktion wie wir finden. Ebenso gelungen war der Spielauftritt unserer Mannschaft. Bereits nach 15 Minuten durften wir uns über die Führung durch Moritz Broschinski freuen. Da war die Erleichterung natürlich groß, hätte jedoch noch viel größer sein können, wäre einer der zahlreichen weiteren Chancen genutzt worden. So mussten wir dann doch noch bis zum Schlusspfiff zittern, konnten dann aber mit der finalen Glanzparade von Lennart Moser endgültig aufatmen. In der Liga weiterhin in der Erfolgsspur. So soll es sein. Nicht unerwähnt bleiben soll noch unser Glückwunsch-Spruchband, welches wir anlässlich zweier Fanclub-Jubiläen passenderweise in der 65. Minute präsentierten. 40 Jahre Cottbuser Bier und 25 Jahre HMT, alles Gute auch nochmal an dieser Stelle.

Rückblick: SV Lichtenberg 47 – FC Energie Cottbus 0:2

Eine Woche später führte uns der Fußballgott in bekannte Gefilde nach Berlin-Moabit. Das Poststadion wurde schon im September mit einem Besuch unsererseits beglückt.



Im Gegensatz zu damals war jedoch diesmal nicht der BAK unser Gegner, sondern die Mannschaft des SV Lichtenberg 47. Warum man es in einem halben Jahr nicht schafft einen Zaun im heimischen Zoschke-Stadion zu errichten, wissen die 47er scheinbar selbst nicht. Schade war es allemal drum, hätte uns dort eine durchaus sympathische Sportstätte erwartet, welche viele von uns

zudem noch nicht begutachtet haben werden. Aber was willste machen? Dann halt mal wieder ab ins Poststadion.

Beim Blick ins Rund fiel einem sofort die zahlenmäßige Überlegenheit auf den Rängen ins Auge. Unter den 1.357 Zuschauern hielten es ca. 800 mit unserem FCE. Umso trauriger stimmte es uns, dass der aktive Support sich auf einen kleinen Haufen beschränkte, der außer uns mal wieder nur aus den Red Eagles und einigen unorganisierten Fans bestand. Dass man jungen motivierten Fans auch noch den Einsatz von Schwenkfahnen verbieten will, ist für uns ebenfalls nicht verständlich. Wer Energie auswärts begleitet, sollte alles in seiner Macht stehende tun die Mannschaft zu

unterstützen und akzeptieren, dass auch das Schwenken einer Fahne elementarer Bestandteil einer aktiven Fankultur ist.

Auf dem Rasen hielten die Gastgeber anfangs sehr gut gegen unsere Mannschaft stand und setzten die ein oder andere offensive Aktion. Unsere Offensive fand hingegen in Form von Rangelov und Taz zweimal den Weg zum Torerfolg. Hinten wurde Lennart Moser zum Helden und der Grundstein für die Attacke auf die Spitze eine Woche später war erfolgreich gelegt.

Rückblick: VSG Altglienicke – FC Energie Cottbus 0:3

Zum Spitzenspiel in der Regionalliga ging es für den FC Energie Cottbus als Tabellendritter zum überraschenden Spitzenreiter, der VSG Altglienicke, in den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. Mit einem Sieg winkte unserem FC Energie der erste Tabellenplatz. Dementsprechend begaben sich mindestens 1000 Gästefans nach Berlin um die laut der Aktion des CBR „einzig wahre Nummer eins“ der Regionalliga Nordost zu unterstützen. Nach dem gelungenen Intro mit oben genanntem Motto, welches durch rot-weiße Schwenker, unseren Banderolen und drei großen Schwenkern ergänzt wurde, startete der Support. Spielerisch konnte unsere Mannschaft trotz der dünnen Personaldecke durchgehend überzeugen und lieferte eine der besten Saisonleistungen ab. Lediglich die Chancenverwertung war größtenteils ausbaufähig, doch kurz vor der Pause konnte man nach einem Doppelschlag von Rangelov und Brüggmann den Weg auf die Siegerstraße antreten. In der Halbzeitpause widmete man sich positiv vom Spielzwischenstand angeheitert der bekannten Halbzeitshow von Hobbyentertainer und Stadionsprecher Ronny Rothe. Sicherlich für manchen ein Highlight, ist er doch ein äußerst sympathischer Zeitgenosse und versteht es das Publikum anzuheizen. Apropos anheizen, der Support hatte selten konstant hohe Lautstärken zu verzeichnen, es blieb viel Platz nach oben. Kaum war der Anstoß zur zweiten Halbzeit erfolgt, erzielte Brüggmann dann auch schon sein zweites Tor des Tages und sorgte per schönem Heber über den Torwart für die endgültige Vorentscheidung der Partie. Passend zum Spiel kam auch noch die Sonne heraus und so konnten Mannschaft und Fans nach dem Abpfiff den neuen Spitzenreiter und „die einzig wahre Nummer eins“ gebührend feiern.

